

Ohne ihren treffsicheren Trainer: Auch SG Müschenbach verpasst das Viertelfinale – 0:2 gegen Morbach

Am Mittwochabend hat sich auch die letzte Westerwälder Mannschaft aus dem Fußball-Rheinlandpokal der Saison 2022/23 verabschiedet. Nach den Eisbachtaler Sportfreunden (0:2 in Burgschwalbach) und der SG Malberg (0:1 gegen TuS Koblenz) verpasste auch Bezirksligist SG Müschenbach/Hachenburg den Einzug ins Viertelfinale, den sich stattdessen der Rheinlandligist FV Morbach dank eines 2:0 (0:0)-Erfolgs auf dem Rasen des Hachenburger Burchbach-Stadions sicherte.

Von Andreas Hundhammer

9. November 2022, 22:36 Uhr

Sieben Pflichtspiele in Folge waren die Müschenbacher ungeschlagen und in der Liga zuletzt sogar drei Mal siegreich gewesen. Das hatte auch mit Trainer Lukas Haubrich zu tun, der nicht mehr nur von außen coachte, sondern auch seine Regional- und Oberliga-Erfahrung auf dem Spielfeld einbrachte und acht der zwölf letzten Müschenbacher Tore erzielte.

Haubrichs Qualitäten hätte die SG auch an diesem Mittwochabend gegen die eine Spielklasse höher angesiedelten Hunsrücker gut gebrauchen können. Doch der 33-Jährige fehlte krankheitsbedingt – nicht nur auf dem Feld, sondern auch an der Seitenlinie, wo er von Philipp Klöckner vertreten wurde, der verletzungsbedingt ebenfalls nicht mitwirken konnte.

Zwar musste der Außenseiter auf seinen treffsicheren Trainer verzichten, hielt sich dafür aber hinten zumindest eine Halbzeit lang schadlos. Morbach hatte erwartungsgemäß mehr vom Spiel, doch im Angriffsdrittel fehlte es dem FV an Ideen. So musste SG-Keeper David Aust nur ein Mal beherzt eingreifen, als Maximilian Schemer nach einem Chipball frei vor ihm aufgetaucht war (15.).

Gänzlich blass blieben die Gastgeber offensiv aber auch nicht, wenngleich sie lange brauchten, um vor dem gegnerischen Tor in Erscheinung zu treten. Nach einem Freistoß von Tim Pfeiffer kam Peter Kempf zum Kopfball, mit dem er Joshua Stewart aber nicht vor Probleme stellte (37.). In Gefahr brachte sich der FV-Schlussmann kurz darauf selbst, als er sich bei einem Müschenbacher Befreiungsschlag verschätzte. Den über ihn hinwegfliegenden Aufsetzer kratzte Stewart aber noch im letzten Moment von der Torlinie (43.).

Hatte der Bezirksligist eine vermeintliche Pausenführung somit knapp verpasst, so musste er stattdessen kurz nach Wiederbeginn die erste bittere Pille schlucken. Nach einem Querschläger von Kempf brachte sich Morbachs Joshua Fuchs in Position und traf von der Strafraumgrenze zum 0:1 (48.).

Mit der Führung im Rücken ließ der Rheinlandligist nichts mehr anbrennen, sorgte aber erst in der Endphase für die Entscheidung. Nach Foul von David Aust trat Matthias Ruster zum fälligen Strafstoß an und ließ dem SG-Torwart, der in der Runde zuvor gegen Wirges noch zum Elfmeterhelden avanciert war, keine Abwehrchance (84.).

Müschenbach/Hachenburg: Aust – Bonn (84. Tressin), Schwendt, Weber, Heinen, Kempf – Hüscher, Schug (72. Raack), Pfeiffer – Rystweij, Pickel (76. Bleich).

Schiedsrichter: Lukas Heep (Neuwied).

Zuschauer: 100.

Tore: 0:1 Joshua Fuchs (48.), 0:2 Matthias Ruster (84., Foulelfmeter).

Copyright © Rhein-Zeitung, 2022. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt.